

# Winterdienst

Sowohl Salz als auch Splitt belasten die Umwelt. Daher gilt: So viel wie nötig, so wenig wie möglich!

## Umweltfreundlicher Winterdienst:

- **Erster Schritt: Mechanisches Räumen.** Frisch gefallenen Schnee gründlich und möglichst rasch entfernen.
- **Zweiter Schritt: Analyse.** Witterung, spezifische Straßenverhältnisse und – vegetation entscheiden über den Einsatz weiterer Hilfsmittel.
- **Bei Rutschgefahr nach der Schneeräumung: abstumpfende Streumittel einsetzen.** Geeignet sind spezieller Sand, Blähton oder Splitt aus Dolomit oder Basaltgestein (Kant Korngröße 1-4 mm, Streudichte von 100 – 300 g/m<sup>2</sup>). Achten Sie darauf, dass die Streumittel trocken und staubarm sind. Nicht geeignet sind Schlacke, Asche oder Quarzsand.
- **Bei Glatteisgefahr: Einsatz von Auftaumitteln** an gefährlichen Stellen. Auftaumittel setzen den Gefrierpunkt von Wasser herab und verhindern dadurch die Bildung von Glatteis. Beachten Sie die Dosierungsangaben genau und streuen Sie zielgerichtet.
- **Vermeiden Sie Streusalz!** Die Salzstreuung ist schädlich für Vegetation, Grundwasser, Gewässer und Tierpfoten, führt zu Korrosion an Autos und Brückenkonstruktionen sowie zu Schäden an Beton. Unter -10°C verliert Streusalz seine auftauende Wirkung.
- **Alternativ zu Streusalz: Kaliumcarbonat auf Blähton.** Der Blähton hat eine rutschhemmende Wirkung und erleichtert die richtige Dosierung bei der Ausbringung per Hand.
- **Achtung!** Natrium- oder halogenidhaltige Mittel wie etwa Natriumchlorid (NaCl), Calciumchlorid (CaCl<sub>2</sub>), Magnesiumchlorid (MgCl<sub>2</sub>) oder Natriumacetat sind vor allem für Pflanzen eine Belastung. Sie führen von Nährstoffmangelerscheinungen bis zum Absterben der Vegetation. Das Aufbringen der Salze als Sole (Feuchtsalz) ist effektiver als Trockensalz und reduziert die negativen Auswirkungen.
- **Verwenden Sie keine stickstoffhaltigen Auftaumittel!** Ammoniumsulfat und Harnstoff führen zur Überdüngung von Böden und belasten das Grundwasser mit Nitrat.

## Hilfreiche Informationen:

- **Fehlende Angaben und Werbeschmäh:** Auf vielen Verpackungen von Auftaumitteln fehlen Angaben über die chemische Zusammensetzung. Die sind aber wichtig, um das Verhalten des Mittels abschätzen zu können. Aufschriften wie „Schont Hundepfoten“, „Schädigt keine Bäume oder Pflanzen“ oder „Salzfrei“ sind oft nur Werbemaßnahmen.
- **Umweltfreundliche Alternative: Kaliumcarbonat** ist in reiner Form als Pulver oder appliziert auf Blähton erhältlich. Ein durch Salz bedingter Kaliummangel bei Pflanzen kann dadurch wieder ausgeglichen werden. Dennoch gilt auch hier: Nur so viel wie nötig verwenden. Ein zu viel an Kalium verursacht bei den Pflanzen Vergilbungen. Organische Salze gelten aber grundsätzlich als relativ pflanzenschonend.

## HILFREICHE GÜTESIEGEL

### Umweltzeichen



Das deutsche Umweltzeichen kennzeichnet Umwelt schonende Produkte.

Der „Blaue Engel“ zeichnet salzfreie, abstumpfende Streumittel aus, die die Rutschgefahr bannen und umweltfreundlich sind.

[www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)

### Nordischer Schwan



Das zertifizierte Umweltzeichen der nordeuropäischen Staaten.

Öko-Auftaumittel mit dem Umweltzeichen „Nordischer Schwan“ sind ebenfalls erhältlich.

[www.nordic-ecolabel.org](http://www.nordic-ecolabel.org)

**Mehr Infos und Produktblätter  
auf unserer Website  
[www.beschaffungsservice.at](http://www.beschaffungsservice.at)**



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.